

Ein neues Kleid fürs Lieblingswerk

Handwerk Ob ramponierte Märchensammlung, zerlesenes Kochbuch oder feucht gewordene Liedersammlung: in Buchbinderkursen lernt man, Altes zu restaurieren und Schönes zu schaffen. *Von Ulrike Frenkel*

Wer sich beständig ausschliessweise mit den Büchern beschäftigt, ist für das praktische Leben schon halb verloren“, heißt es in Johann Gottfried Seumes „Apokryphen“ nicht ganz zu Unrecht, aber diese Erkenntnis lässt sich natürlich auch auf den Kopf stellen. Man kann sich ja durchaus praktisch mit Büchern beschäftigen, und genau dies zu tun, kommen an diesem Abend sieben Frauen und Männer zwischen 40 und 70 im Münchner Haus der Kulturinstitute zusammen. An fünf oder sieben aufeinanderfolgenden Montagen bietet hier der Buchbindemeister und -restaurator Horst Schiffmann in seiner geräumigen Werkstatt nach der regulären Dienstzeit einen Kurs für interessierte Laien an.

Schiffmann vermittelt nicht nur, wie man neue Bücher bindet, in Papier-, Gewebe- oder Halbgewebeband, mit Fadenheftung oder Klebebindung, sondern auch, wie man unter Wahrung der Originalsubstanz gebrauchte Bücher fachgerecht restauriert.

Alle arbeiten schön ruhig und sehr konzentriert.

Bleistift, Schere, Falzbein, Maßband, Messer, Cutter, eine Schürze oder einen alten Lumpen sowie mindestens drei Bücher, davon ein Taschenbuch, solle man mitbringen, hatte es bei der Anmeldung geheißt, „am besten sind sie nicht zu wertvoll, damit kein Schaden entsteht, wenn am Anfang mal etwas schiefgeht“, erklärt der 58-Jährige.

Die Schülerschar hat ziemlich unterschiedliche Pflegefälle mitgebracht hat. An jedem hängt eine persönliche Geschichte. Eine Öko-Kochschule aus den achtziger Jahren zum Beispiel hält buchstäblich nur noch am seidenen Faden zusammen, „wir haben das sehr intensiv genutzt“, sagt der Besitzer, der versucht, den geklebten Deckel vom Vorsatzpapier zu trennen. Eine Märchensammlung sieht aus, als sei sie schon Bestandteil des Kinderzimmers der Dame gewesen, die sich an seinem kaputten Einband zu schaffen macht und dann liebevoll „ja, das ist schon immer meins gewesen“ antwortet.

Sehr zupackend widmet sich eine andere Kursteilnehmerin an der Schneidemaschine einer dicken Excel-Anleitung, die kurz vor dem Auseinanderfallen scheint, „die ist zehn Jahre alt und hat mir als Unternehmensberaterin total gute Dienste geleistet“, erklärt sie. In der Ecke arbeitet ein pensionierter Architekt, der seit Jahren die Wanderhefte seines Sohnes in leinengewandete Schmuckstücke verwandelt, daneben sitzt ein Musikfreund, dem der Deckel einer Liedersammlung aus Familienbesitz



Gewusst wie: mit dem richtigen Werkzeug und unter Anleitung können geschickte Laien ihre Bücher reparieren.

Foto: picture alliance

FÜR BESONDERS INTERESSIERTE GIBT ES UNBEZAHLTE PRAKTIKA

Handwerk Buchbinden als Gewerbe ist im späten Mittelalter entstanden. Seit dem 19. Jahrhundert wurde der handwerkliche Beruf zunehmend durch die maschinelle Großproduktion verdrängt. Es gibt aber noch Manufakturen.

Meister Horst Schiffmann ist Handbuchbindemeister und Buchrestaurator und seit 1992 beim Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München beschäftigt. Seit 1997 bietet er über die Münchner VHS Kurse in seinem Metier an.

Kurse Viermal im Jahr beginnt an der VHS ein Kurs, der fünf oder sieben Abende dauert oder zwei Sonntage. Besonders Interessierten ermöglicht Schiffmann auch längere, unbezahlte Praktika. www.buchbindetermine.de/ulf

feucht geworden ist, was er nun beheben möchte. Und dann ist da noch ein Sammler, der an einer Ausgabe von Lion Feuchtwangers „Jud Süß“ von 1925 herumwerkelt, die er in einem Antiquariat erstanden hat.

Der Kursleiter zeigt, welche Fälle bei der Buchreparatur am häufigsten vorkommen. Meistens, sagt er, gehe bei Büchern zuerst der Rücken kaputt, jeder kennt die weglappenden Streifen, die ein Buch schrecklich verletzt aussehen lassen. Danach kämen Schäden am Deckel, den man dann wie der Herr mit der Kochschule mit einem Cutter abtst und anschließend komplett neu aufbaut. Wie man einzelne herausfallende Seiten wieder einlekt, lernt man auch.

Die einzelnen Schritte, die am Ende zu einem heilen Objekt führen sollen,

demonstriert Schiffmann jeweils an einem der mitgebrachten „Werkstücke“. Oft führt er mit seinen langen, schlanken Fingern die nötigen Handgriffe an einer Seite des Buchs vor, der Besitzer probiert es dann unter Aufsicht an der anderen Seite, und die anderen lernen beim Zuschauen mit.

Anschließend puzzelt jeder Teilnehmer am eigenen Arbeitsplatz vor sich hin. Da werden Buchblöcke mit dem Hammer rundgeklopft, Prägungen mit Prägnanten hergestellt und bunte Kapitalbändchen eingeklebt. Bei Bedarf kann man Fragen stellen oder Hilfe einfordern, Horst Schiffmann ist freundlich zur Stelle.

Ist der Lehrer gerade mit einem anderen Problem beschäftigt, besteht überdies die Möglichkeit, sich selbst anhand einer

von ihm erstellten Fotodokumentation voranzutasten. So werden im Laufe des Abends auch noch ein Katalog über Bilderrahmen von der Pinakothek der Moderne und ein Bilderbuch von Wilhelm Busch verschönert werden. Eine schöne, ruhige Konzentration liegt über den gebeugten Köpfen. Muss man eigentlich bestimmte Grundvoraussetzungen mitbringen, um Freude an einem solchen Kurs zu haben? „Eigentlich nicht, aber eine gewisse handwerkliche Begabung ist natürlich von Vorteil“, sagt Horst Schiffmann. Wobei man auch dann nicht erwarten dürfe, dass einem alles von Anfang an perfekt laufe, „Handbuchbinden ist nicht von ungefähr ein richtiger Ausbildungsberuf“. Aber viele Teilnehmer kämen immer wieder und brächten es im Laufe der Jahre zu einer beträchtlichen Fertigkeit. Warum er nach seinem langen Arbeitstag in der Werkstatt noch unterrichtet? Er dürfe leider keine Lehrlinge annehmen, obwohl das von seiner Ausbildung her möglich wäre, sagt Horst Schiffmann, der hauptberuflich meist mit der Pflege und Restaurierung der Raritäten-Abteilung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte befasst ist. „Aber ich möchte das, was ich kann, weitergeben.“



Schach

Carlsen bekräftigt seine Vormacht

Schamkir Beim Treffen zu Ehren des jung verstorbenen Gaschimow dominiert der Weltmeister klar. *Von Harald Keilhack*

Beim Gaschimow-Gedenkturnier in Schamkir demonstrierte Magnus Carlsen einmal mehr seine derzeitige Überlegenheit. Er siegte mit 7 aus 9 vor seinem Gegner aus den beiden letzten WM-Kämpfen, dem Inder Anand mit 6. Es folgten Caruana, So je 5, Kramnik, Mamedscharow je 4, Giri, Vachier-Lagrave, Adams und Mamedow mit je 3½ Punkten.

M. Carlsen – M. Vachier-Lagrave
Schamkir 2015, 5. Runde
Reti-Eröffnung

1.Sf3 Sf6 2.g3 b5!? 3.Lg2 Lb7 4.Sa3 a6
Eine Eröffnung weitab von jeder Theorie.
5.c4 b4
Die Spieler dachten hier lange nach, es ging um Varianten wie 5...e5 6.0-0 e4 7.Sh4 d5 8.c:d5 D:d5 9.d3 g5 10.Sf3!
6.Sc2 e6 7.d4 a5 8.0-0 Le7 9.d5 Sa6 10.Sfd4 Sc5 11.Te1 0-0
11...Sfe4!? 12.f3 Sd6 13.e4 0-0 14.b3 e5.
12.e4 e5 13.Sf5 d6 14.Lg5 S:d5?
Verfehlt, aber Schwarz traute seiner Stellung nach Zügen wie 14...Lc8 15.Sce3 nicht.
15.Lh6! g:h6 16.Dg4+ Lg5 17.c:d5 Kh8 18.h4 Lf6 19.Sce3 Lc8 20.Df3 Lg7 21.Lh3!
Die schwarze Königsstellung ist nachhaltig geschwächt, worüber auch der Mehrbauer nicht hinwegtröstet. Carlsen war auf seine Idee Lh3-g4-h5 mit Blick nach f7 sehr stolz.
21...Tg8 22.Lg4 Df6 23.Lh5 Lf5 24.Sf5 c6!/?
Sucht Gegenspiel, anderenfalls überführt Weiß zum Beispiel seinen Turm nach f3.
25.d:c6 Tac8 26.Dd1 T:c6 27.Dd5 Tyc8 28.Tad1 Lf8 29.D:f7 D:f7 30.L:f7 Sa4 31.Te2
Lh3 29.D:f7 D:f7 30.L:f7 Sa4 31.Te2
Dad1 bietet Weiß gute Siegchancen.
31...Tc1 32.T:c1 T:c1+ 33.Kg2 Sc5 34.b3 Tc3 35.Kh3 Sd7 36.Le6 Sc5 37.Ld5 Sd7 38.Se3 Sf6 39.Le6 Te5
Auf 39...Se4? gewinnt 40.Sd5.
40.Sc4 Kg7 41.f3 Se8 42.Td2 Sc7 43.Lg4 a4
Wittert seine Gegenspielchance gegen a2.
44.S:d6 L:d6 45.T:d6 a3 46.Ld7 Tc2 47.Lc6
Der Springer treibt wie ein Gestrandeter umher, z. B. 47...Sa6 48.Ld5 Sc5 49.Tc6.
47...Ta2 48.Td7+ Kf6 49.T:c7 Tc2 50.T:h7!
Kg6 51.Tc7 Kf6 52.h5!
Es hilft Schwarz nicht, seinen a-Bauern gegen den Läufer einzutauschen, z. B. mit 52...a2 53.Ta7 T:c6 54.T:a2 Tc3 55.Kg4 T:b3 56.Ta6+.
Derweil bastelt Carlsen an einem Mattnetz:
52...Tc1 53.Th7 a2 54.Ld5 1:0
Und stilgerecht ...a1D 55.Tf7+ Kg5 56.Tf5#.

Hängende Gärten

Gartentipps Balkon und Pergola kann man von Mai an mit üppig blühenden Ampeln schmücken. *Von Edgar Gugenhan*

Der Mai ist für Hobbygärtner und Blumenfreunde ein sehr wichtiger Monat, denn jetzt werden die Gärten, Balkone und Terrassen mit den Sommerblumen bepflanzt. Eine schöne Spielart ist die Verwendung von Blumenampeln, mit denen vor allem Balkone und Pergolen wundervoll geschmückt werden können.

Die Ampeln selbst gibt es in verschiedenen Größen und Formen. Zum Einpflanzen der Sommerblumen verwendet man am besten eine humose, lockere Blumenerde. Zwei oder drei Langzeit-Düngestäbchen oder -kugeln pro Ampel tragen dazu bei, dass sich die Pflanzen kräftig entwickeln.

Eigentlich können alle üblichen Beetpflanzen verwendet werden, zum Beispiel Begonien, Fleißige Lieschen, Fuchsien, Geranien, Petunien einschließlich Calibrahua, Pantoffelblumen, Lobelien, Vanilleblumen, Verbenen, Zauberglöckchen und andere mehr. Natürlich gibt es aber gerade bei Ampelpflanzen auch Besonderheiten wie Mandevilla (früher Dipladenia) oder Wolfsmilch (Chamaesyce).

Besonders gerne pflanzt man heute in eine Ampel eine Mischung aus verschiedenen Gattungen und Sorten. Aktuell sind die sogenannte Trixis, drei verschiedene Gattungen oder Sorten, die ein wunderschönes Gesamtbild ergeben.

Alle Ampelpflanzen lieben die Sonne oder höchstens einen halbschattigen Platz.



Die Pflege ist ähnlich wie bei den üblichen Balkonpflanzen. Ausreichend gießen! Wurde keine Vorratsdüngung verabreicht, sollten die Pflanzen im Abstand von vier Wochen mit einer flüssigen Kopfdüngergabe versorgt werden. So entwickeln sich die Sommerblumen prächtig und blühen oft bis zum späten Herbst.

Eine Besonderheit sollte noch beachtet werden. Oft fehlt es in der Natur den Bienen und Hummeln an Futter. Sie lieben gerade die Pollen der Sommerblumen. Wer sie unterstützen will, kann auch in die Blumenampeln bienenfreundliche Gattungen einpflanzen, die reiche Pollenspender sind. Dazu zählen zum Beispiel Bienenfreund (Phacelia), Borretsch (Borago), Eisenkraut (Verbena), Kapuzinerkresse (Tropaeolum), Ringelblume (Calendula), Studentenblume (Tagetes) und Schmuckkörbchen (Cosmos). Auch sie als Mischung eingepflanzt werden.

Nicht alle diese Gattungen sind allerdings echte Ampelpflanzen. Manche haben einen straff aufrechten Wuchs, während viele typische Ampelpflanzen überhängende Triebe mit einem reichem Blütenbesatz ausbilden. Übrigens gibt es solche bienenfreundliche Sommerblumen auch als Saatgut-Mischungen von verschiedenen Lieferanten im Fachhandel. Sie können gerade jetzt Anfang Mai noch ausgesät werden und blühen dann im Sommer üppig.

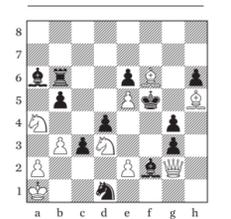
Das StZ-Preisrätsel

Schlechtwetterzone	Montage-Erichtung	Schweizer Flächenmaß	weiches Baumwollgewebe	Zeichen für Tantal	zu vorgezückter Stunde	Bew. der griech. Hauptstadt	Abk.: elektron. Datenverarbeitung	franz. Fürwort, du	Figur aus der „Sesamstraße“
Abk.: Int. Automobil-Ausstellung			ugs.: geziert, zierlich						
unser Erdteil					Zugezogener	eine Tonart			3
Kletterer in den Tropen	Lilien-art	antike Stadt in Ionien	Verdauungsorgan	Wüste im südlichen Israel				Zusatzgewinn, Belohnung	
Amstracht				mazedon. Währungseinheit	Fruchtform				
Abk.: unter Umständen	ungezwungen, lässig		Verzierung				Ölpflanze	Programmsprache	
Auszeichnung, Medaille	gebirgige Tierhaut					elektronischer Baustein	Abk.: Republik		
Wacholderschnaps aus den Niederl.	Abstufung, Tönung	Hof um eine Lichtquelle				franz. Anrede: Frau			1
					Motorbauart (Kw.) engl.: Verspätung	kleinasiat. Landschaft	türkischer Ehrentitel		
lediglich		Hinterschiff		Stück für zwei Instrumente					
Zeichen für Barium	auf-, hochstemmen								
in der Tiefe				Kfz-Z. Niederlande		Strom in Italien			
Abk.: Netzcomputer	fein belegtes Stück Brot (frz.)								
Schiffstockwerk		franz. Stadt an der Rhone							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Auflösung des letzten Rätsels
 ■■■■■ R H ■■■■■ V E
 E R I T R E A Z W E I E R
 ■ A N A F L O E Z K P
 ■ H A R L E M L H A A R
 ■ T S A L A T ■ B F B
 ■ T V I S B A H N U U
 ■ A R S T E A A L E D
 ■ W U R S T E E A N K A R A
 ■ S S A R E N A U N D
 ■ B E L G E N W
 ■ M E I N G I T E R
 ■ G T I F O S O
 ■ T H R O N G E S
 ■ M T R A S A N T
 (1-11) Rasttaette

Erstaunlich klar gewann der vor zehn Jahren zurückgetretene Ex-Weltmeister Garri Kasparov einen Showkampf in Saint Louis gegen Short mit 1½:½ im Schnellschach und 7:1 im Blitzschach. Der 49-jährige Nigel Short, Kasparovs WM-Gegner von 1993, ist als aktuelle Nr. 64 der Welt der derzeit älteste Spieler unter den „Top 100“. In ihrem Zweikampf vermieden beide Protagonisten aktuelle Eröffnungssysteme, im Mittelspiel zeigte Kasparov aber dynamisches Schach wie in seinen besten Tagen.



Nr. 4921 Siegfried Buehner
Freie Presse 1978
Matt in vier Zügen (10+12)
Lösung Nr. 4920: 1.Dg3! (droht 2.Dd3#) Te4 2.Sc2#, 1...Te3 2.f:e3#, 1...Td5 2.Sc6#, 1...Tc5 2.Lc3#, 1...Sb5 bel. 2.Dc3#, 1...Lf3 2.S:f3#.
Der heutige Vierzügler war eine von 18 Aufgaben bei der Deutschen Problemlösemeisterschaft in Hannover, es gewann Boris Tummes (Moers), Ronald Schäfer (Aalen) belegte Rang fünf.

Kontakt
Redaktion Brücke zur Welt
Telefon: 07 11/72 05-12 44
E-Mail: gesellschaft@stz.zgs.de
Freizeitredaktion
Telefon: 07 11/72 05-11 83
E-Mail: s.veil@stz.zgs.de

Rufen Sie einfach unsere Servicenummer 0 13 79/88 40 12 * an und nennen Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse. Oder senden Sie eine SMS an die Kurzwahl 1111* mit dem Kennwort STZ2, dem Lösungswort, dem Namen und der Adresse. Die Anschrift für den Postweg: Stuttgarter Zeitung, Freizeitseite, Postfach 10 60 32, 70049 Stuttgart. Teilnahmechluss ist Dienstag, 24 Uhr. Unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes wird ein Kindle eBook-Reader Paperwhite 2 verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Gewinnerin unseres Preisrätsels vom 25. April ist Gisela Vogelsgang aus 71277 Rutesheim. Die Gewinnerin erhält einen Kindle eBook-Reader Paperwhite 2.
* Legion 0,50 Euro je Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz; Legion 0,50 Euro je SMS